

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Montag den 5. April 1875.

<p>(1074—1) Nr. 6961.</p> <h3>Amanuensisstellen.</h3> <p>An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommen zwei provisorische Amanuensisstellen zu besetzen, mit welchen ein Jahresgehalt von je 600 fl., nebst Activitätszulage jährlicher 400 fl. ö. W. verbunden ist.</p> <p>Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar, wenn sie in einer Staatsanstellung stehen im dienstlichen Wege bis 18. April 1875 bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien einbringen.</p> <p>Wien, den 29. März 1875.</p> <p>Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.</p>	<p>(1064—1) Nr. 3242.</p> <h3>Posttrittgeld.</h3> <p>Das Posttrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wird vom Monate April bis Ende September 1875 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit . . . 1 fl. 90 kr. in Krain mit . . . 1 " 76 " festgesetzt.</p> <p>Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Verlautbarung des Posttrittgeldes von nun an semestraliter, u. z. am 1. April und 1. Oktober erfolgen wird.</p> <p>Triest, am 31. März 1875.</p> <p>Die k. k. Postdirection.</p>	<p>(986—2) Nr. 281.</p> <h3>Lehrerstelle.</h3> <p>Im Schulbezirke Oberlaibach ist die Stelle des ersten Lehrers mit dem Jahresgehalt von 650 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen wieder zu besetzen.</p> <p>Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, und jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrathe einbringen.</p> <p>k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 21. März 1875.</p> <p>Der Vorsitzende: Schwizhofen.</p>
---	---	---

A n z e i g e b l a t t .

(789—1) Nr. 359.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathäus Srenrau von Großubelsko in die Affirmierung der exec. Versteigerung der dem Johann Cez von Großberdu gehörigen, gerichtlich auf 2842 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037, ad Herrschaft Abelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 28. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Februar 1875.

(791—1) Nr. 158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Anton Suscha von Potoče Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 264 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 28. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtesfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Jänner 1875.

(425—1) Nr. 9988.

Erinnerung

an Johann Flak aus Döblichberg Nr. 73.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Flak aus Döblichberg Nr. 73 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaretha Lesar von Unterdeutschau Nr. 31 die Klage wegen schuldigen 55 fl. 46 kr. ö. W. eingereicht und wurde die Tagfahrung zum summarischen Verfahren auf den 28. April 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar hier als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Dezember 1874.

(424—1) Nr. 9533.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsprätendenten auf die Bauparzelle Nr. 23, Steuergemeinde Predgrad, sammt Haus und Hofraum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntenen Rechtsprätendenten auf die Bauparzelle Nr. 23, Steuergemeinde Predgrad, sammt Haus und Hofraum hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Schmalzl, verwitwet gewesene Zupandit von Predgrad Nr. 11, durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, die Klage auf Erziehung und grundbücherliche Umschreibung auf die Bauparzelle Nr. 23, Steuergemeinde Predgrad angebracht, worüber die Tagfahrung auf den 28. April 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die unbekanntenen Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Dezember 1874.

(775—1) Nr. 481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. von Wurzbach in Laibach, die executive Feilbietung der dem Michael Pintar von Farsche gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 17, Post-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 2020 fl. bewertheten Realität, der im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 592 1/2, Post-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 80 kr. bewertheten Realität, sowie der im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 2113 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1874, Z. 9834, schuldigen 375 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. gewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 28. April, die zweite auf den 28. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden, und zwar jede der Realitäten einzeln hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Jänner 1875.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Jänner 1875.

(1059—1) Nr. 698.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht, daß in Folge Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. März 1875, Z. 1333, die dem Curanden Franz Kupnik gehörige Realität Urb.-Nr. 929/30 des Grundbuches der Herrschaft Wippach zu Schwarzenberg Nr. 28 bei der auf den 19. April 1875, vormittags 10 Uhr, im Orte Schwarzenberg angeordneten Tagfahrung an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Preise von 3000 fl. wird verkauft werden. Die Licitationsbedingungen können sowohl bei dem gefertigten Bezirksgerichte als auch beim Curator Herrn Johann Leskovic in Idria eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten März 1875.

(928—1) Nr. 276.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundhof gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. November 1857, Z. 3499, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 u. 135 vorkommenden Realität im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2800 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagfahrungen auf den 29. April, auf den 20. Mai und auf den 1. Juli 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14. Februar 1875.

Bahnarzt J. Ehrwerth,
Herrengasse 213 im 1. Stock, (13) 25
ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

Ein selbständiger
Oekonomie-Beamter,

ledig, 26 Jahre alt, absolvierter Ackerbauschüler, cautionsfähig, in allen Zweigen der Landwirtschaft bewandert, mit Praxis, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache mächtig, sucht einen Posten als Verwalter, Rentmeister etc.

Gefällige Anträge übernimmt Herr Andreas **Rauch**, Oberlehrer in **Grottenhof** bei **Graz**. (1049) 4—3

Als Commis

wünscht ein junger Mann, mit guten Servicezeugnissen versehen, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, in einer Specerei-, Delicaten- oder Gemischtwarenhandlung placiert zu werden.

Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau** in **Laibach** (Fürstehof 206). (1076)

Zur Beachtung.

Ich gebe bekannt, dass durch das Ableben des August Beslei vulgo Gustel, die Verfrachtung von Waren durch die hier einkehrenden Fuhrleute nicht beeinträchtigt ist, und ersuche demnach sämtliche Herren Kaufleute ihre diesfälligen geehrten Aufträge in meinem **Gasthauslocale am alten Markte Haus-Nr. 150** gefälligst anzumelden.

Alois Sagorz,

(1065) 3—2 Gastgeber.

Salicylsäure-Zahnpulver,
Salicylsäure-Mundwasser,

zu bekommen in der Apotheke „zum goldenen Einhorn“ des **Victor Trnkoczy** am Hauptplatz in Laibach. (1056) 3—2

Weinhefe,

abgepresst in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den höchsten Preisen (295) 6—6

Wagenmann, Seybel & Comp.,
Wien, 4. Bezirk, Kesseltgasse.

(952—2) Nr. 1817.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des **Stefan Dražem** von **Niederdorf** und den unbekannt wo befindlichen **Anton Gorše** von **Niederdorf**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reisnitz** wird demselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken vom Bescheide vom 28. Dezember 1874, Z. 6657, betreffend die executive Feilbietung der dem **Anton Tekave** von **Niederdorf** gehörigen Realität Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft **Reisnitz**, **Johann Kromer** von **Niederdorf** als Curator bestellt und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 16. März 1875.

(953—2) Nr. 7019.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Thomas Stupca** von **Jurjoviz**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird dem unbekannt wo befindlichen **Thomas Stupca** von **Jurjoviz** Nr. 22 hiemit erinnert, daß denselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 1. Dezember 1874, Z. 7019, betreffend die Einverleibung des Pfandrechtliches auf das auf seiner Realität Urb.-Nr. 569 G ad Herrschaft **Reisnitz** für die Heiratsprüche der **Maria Stupca** aus den Ehepacten vom 8. Jänner 1863 im Betrage von 400 fl. haftende Pfandrecht, **Josif Laurič** von **Jurjoviz** als curator ad actum bestellt und demselben obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 1. Dezember 1874.

Von **Lamberger's österr. Rechenmeister**

2. Auflage in 12 Lieferungen (zu 4 Bogen) à 36 kr.
erschienen soeben die 3. Lieferung.

Inhalt: Das Wichtigste aus der Münz-, Mass- und Gewichtskunde. **Abhandlung über das metrische Mass- und Gewichtssystem** im Vergleich zu andern Mass- und Gewichtssystemen. Das Gesetz vom 23. Juli 1871, betreffend die **neue österr. Mass- und Gewichtsordnung mit praktischen Erläuterungen**. — Deutschlands neues Geldsystem. — Die Münz-, Mass- und Gewichtsverhältnisse aller Länder. (934)

Wien, Klostergasse 4.

Buchholz & Diebel.

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, Barge bei Sagan, } Preussisch-Schlesien,
Prag, Langegasse 35, } Breslau,
empfehlen ihre von den kais. königl. österreich., k. preuss., k. russ., k. baier., kön. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1073) 6—1

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech und Dachpappe-Nägeln.

Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Für Interims-Dächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Ceolithpappe genannt.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren Schlofen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in **Laibach** bei Herrn:

Eduard Mahr,
Parfumeur. (822) 26—8

In den Gasthauslocalitäten

„zur Krone“

Gradischavorstadt Nr. 24

werden den p. t. Gästen Gabelfrühstück, Mittag- und Abendmahl, geschmackvoll zubereitet, und gute Getränke zu **billigsten** Preisen serviert.

Auskant und Küche über die Gasse werden auch statthaben. (1067) 3—2

(426—2) Nr. 9051.

Erinnerung

an **Jure Hudela**, **Anton Joraj**, **Maria Bidic** und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird den **Jure Hudela**, **Anton Joraj**, **Maria Bidic** und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte **Ferdinand Urbančič** von **Gottschee** die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung und Pöschungsgestattung eingebracht und ist hierüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. April 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Anton Kupfjeu**, k. k. Notar hier, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im erdnungs-

mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 16. November 1874.

(1028—2) Nr. 2340.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Dezember 1874, Z. 12446, in der Executionsache des k. k. Steueramtes von **Adelsberg** gegen **Josif Bock** von **Neverte** pcto. 33 fl. 65 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagfagung am 17. März d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

16. April 1875

zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 17. März 1875.

(876—3) Nr. 1392.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn **Josif Derffin**, **Kunstreiter Director**.

Vom dem k. k. Landesgerichte **Laibach** wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn **Josif Derffin**, **Kunstreiter Director** mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr **Franz Zellouscheg** aus **Fiume**, durch den Advocaten Herrn **Brolich** in **Laibach**, sub praes. 1. März 1875, Z. 1392, die Klage auf Zahlung der Transportkosten für einen **Circus** und anderer Auslagen im Gesamtbetrage von 1140 fl. 49 kr. sammt N. V. eingebracht, welche Klage dem für den Beklagten aufgestellten Curator Herrn **Dr. Anton Rudolph**, Advocat in **Laibach** um seine

hinnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt worden ist.

Herr **Josif Derffin** wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter **Dr. Anton Rudolph** Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 2. März 1875.

(1030—2) Nr. 2093.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Adelsberg** wird dem unbekannt wo befindlichen **Kaspar Darisef** von **Rußdorf** hiemit erinnert, daß der in der Executionsache des hohen **Kerars** und des **krainischen Grundentlastungsfondes** gegen **Anton Rdnic** von **Rußdorf** Nr. 12 pcto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. ergangene Feilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, dem für ihn bestellten Curator ad actum **Anton Sever** von **Rußdorf** zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 11. März 1875.

(965—3) Nr. 5207.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht **Laibach** hat mit Beschluß vom 9. März 1875, Zahl 1550, den **Johann Drel** von **Laibach** als blödsinnig zu erklären und über denselben die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem **Johann Drel** ein Curator in der Person des Herrn **Nikolaus Ronner** von **Laibach** bestellt wurde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 13. März 1875.

(1032—2) Nr. 2342)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 11811, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für **Krain** nom. des hohen **Kerars** und **Grundentlastungsfondes** gegen **Franz Srebotnal** von **Rußdorf**, pcto. 334 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagfagung am 17. März d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

21. April 1875

zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 17. März 1875.